

## PROJEKTINFORMATION

Stand: August 2011

# Beratung des estnischen Umweltamts zum Strahlenschutz



Zentrale des Bundesamts für Strahlenschutz (BfS) in Salzgitter. Foto: BfS

## Hintergrund

2009 wurde in Estland das Strahlenschutzamt (Kiirguskeskus) zusammen mit anderen Umweltschutzbehörden in das Umweltamt (Keskkonnaamet) integriert. Vor diesem Hintergrund äußerte das estnische Umweltministerium den Wunsch, leitende Mitarbeiter der Abteilung für Nukleare Sicherheit des neuen Umweltamts in Deutschland beraten und fortbilden zu lassen. Das Bundesumweltministerium kam diesem Wunsch im Kontext des 1992 unterzeichneten Ressortabkommens über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes nach und bat das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) und das Umweltbundesamt um die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Beratung und Schulung zu den aus Estland geäußerten Themenwünschen. Unterstützt wurden sie dabei inhaltlich vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU) und vom Max-Rubner-Institut (MRI).

## Projekt

Ziel des Projekts war die Vermittlung von Wissen zu für Estland relevanten Einzelaspekten des

Strahlenschutzes. Leitende Mitarbeiter des estnischen Umweltamts wurden im Rahmen von themenspezifischen Studienbesuchen beraten und geschult. Themen waren unter anderem:

- Nationale und internationale Standards des Strahlenschutzes,
- Häusliche und berufliche Strahlenexposition,
- Genehmigungen von Transport, Lagerung und Umgang mit radioaktivem Material für verschiedene Zwecke (Medizin, Lehre, Forschung),
- Monitoring- und Analyseverfahren,
- Berichtspflichten,
- Beprobung und
- Notfallvorsorge.

Die Messnetzzentrale des bayerischen Kernreaktor-Fernüberwachungssystems wurde ebenso besucht wie ein Strahlenschutzlabor des LfU und das Radon-Labor des BfS. Auf dem Versuchsgut des MRI wurde die Entnahme von Proben geübt.

Auf diese Weise ermöglichte das Projekt den Transfer von Fachwissen erfahrener deutscher Wissenschaftler, um estnische Entscheidungsträger zu befähigen, Entscheidungen zu Fragen des Strahlenschutzes zukünftig auf einer besseren Informationsgrundlage treffen zu können.

- Land/Region: Estland
- Laufzeit: 10/2010 – 08/2011
- Durchführende Organisationen: Bundesamt für Strahlenschutz, [www.bfs.de](http://www.bfs.de), Bayerischen Landesamt für Umwelt, [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de), Max-Rubner-Institut, [www.mri.bund.de](http://www.mri.bund.de), BTE – Tourismusmanagement, Regionalentwicklung, [www.bte-tourismus.de](http://www.bte-tourismus.de)
- Adressat der Beratung: Umweltamt der Republik Estland (Keskkonnaamet)
- Projektkennzahl: FKZ 380 01 238